

Den Kopf für neue Wege frei haben

Neujahrsempfang der Gemeinde Werbach in der Bürgermeister-Alois-Lang-Halle in Gamburg

Werbach. Tatkräft, Entschlossenheit und Kreativität nannte Bürgermeister Ottmar Dürr beim Neujahrsfest am Sonntag in der Bürgermeister-Alois-Lang-Halle in Gamburg als Attribute, die eine Gemeinde braucht, um im kommunalen Wettbewerb gut aufgestellt zu sein. Neben der Verbesserung des Investitionsklimas in der Gemeinde, der Unterstützung des Mittelstandes und des Handwerks gelte es jungen Eltern ein Umfeld zu bieten, das es ihnen leicht macht, ihre Kinder groß zu ziehen beziehungsweise Familie und Beruf zu vereinbaren.

Bevor Bürgermeister Ottmar Dürr die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen skizzierte, hielt er einen kurzen Rückblick auf 2006: „Trotz eines immer noch engen Finanzrahmens konnten wir einige zukunftsweisende Projekte fortgeführt beziehungsweise abschließen.“ Die Erreichung des Baugebietes „Amberg“ in Werbach mit 15 Bauplätzen, die Errichtung von fünf Wohnhäusern im Baugebiet „Kirchenflurlein II“ in Niklashausen, die Gewährung von 600 000 Euro an Fördergeldern aus dem Landessanierungsprogramm, Fertigstellung der Druckleitung zur Kläranlage in Tauberbischofsheim, Abbruch maroder Bausubstanz in der Schulstraße Gamburg, Sanierung des evangelischen Kindergartens in Wenkheim, Erhalt der Tauberbahn und Genehmigung des Windparks „Erdfeld“ in Wenkheim nannte das Gemeindeoberhaupt als wichtige Ereignisse für die Verbesserung der Infrastruktur.

„Es täte gut, wenn wir die Aufbruchsstimmung der Fußball-Weltmeisterschaft herüberretten könnten ins neue Jahr“, richtete Dürr seinen Blick dann auf die Zukunft. Nach gemeisteerten Aufgaben warteten schon die nächsten und verlangten volle Einsatz. Hier gelte es auch, den Kopf frei zu haben für neue Wege oder aussichtsreiche Varianten. Als zu lösende Aufgaben nannte Dürr die Fortführung der Ortskernsanierung im Ortsteil Werbach, den Ausbaubeginn der K 2880 zwischen Werbach und Hochhausen, Realisierung des Projektes „Betreutes Wohnen“ in Werbach, Sanierung der Schulstraße in Gamburg, Errichtung eines Nutzungskonzeptes für die Grundschule in Gamburg, Erstellung einer Abwasserkonzeptstudie, Verlegung eines Oberflächenkanals in Wenkheim sowie allgemeine Sanierungsarbeiten.

Oberstes Ziel sei es jedoch, dass Werbach auf Menschen mit Ideen und Unternehmungsgespräch attraktiv wirke. Dürr: „Für eine gute Weiterentwicklung braucht jede Gemeinde kreative Köpfe.“ Werbach müsse gut aufgestellt sein, damit junge Menschen nicht nur in Werbach bleiben, sondern auch hierher ziegen. Vieles von dem, was eine Gemeinde lebenswert mache, sei in Zusammenarbeit mit den Bürgern und Bürgerinnen schon auf den Weg gebracht worden.

Gerade das Engagement der Bevölkerung sei wichtig: „Ihre Bereitschaft, sich für den eigenen Standort einzusetzen, und ihre Partizipation sind ganz entscheidend.“ Eine Gemeinde sei mehr als eine

Wirtschaftsförderungsagentur oder ein Dienstleistungsunternehmen. „Eine Gemeinde ist ein soziales Gefüge und eine Gemeinschaft, zu der alle gehören, die Alteingesessenen und die Zugezogenen, die Jungen und die Alten, die Unternehmer und die Arbeitnehmer, die Menschen mit und ohne deutschen Pass“, meinte Dürr. „Was in unserer Gemeinde geschieht, geht uns alle an, und das sehen auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger so.“ In Werbach sei das Vereinsleben intakt und das ehrenamtliche Engagement groß. Dürr sprach allen, die ihre Freizeit unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit stellten, seine Anerkennung aus. Die Bürger und -innen zeigten in Werbach immer wieder, dass sie bereit sind, sich um die Belange „ihres Dorfes“ zu kümmern.

Neben den kommunalpolitischen Aufgaben und Herausforderungen beleuchtete Dürr auch die politische Großwetterlage. Sie habe auch für eine Gemeinde immer größere Auswirkungen. Beispielhaft erwähnte er die Auslandseinsätze der Bundeswehr und die damit verbundenen Gefahren. Dies sei zwar eine Bundesangelegenheit, die Auswirkungen jedoch wären auch im Taubertal zu spüren, schließlich wären davon auch Soldaten aus den Kasernen der Region betroffen.

„Ich werde mich dafür einsetzen, dass sie vom Land soviel Hilfe wie möglich für ihre kommunalen Aufgaben erhalten“, sicherte Minister Professor Dr. Wolfgang Reinhart seine Unterstützung für eine positive Entwicklung Werbachs zu. Weiter streifte er



Werbachs Bürgermeister Ottmar Dürr will mit Kreativität und Tatkräft neue Wege beschreiten, damit die Gemeinde auch künftig gut aufgestellt ist.

Bild: Harald Fingerhut



Sternsinger in Böttigheim und Neubrunn

Nach alter Tradition zogen am Dreikönigstag Sternsinger in der St. Georgs-Pfarrei Neubrunn von Haus zu Haus, um für Kinder in Not Spenden zu sammeln. Die 32 Jugendlichen gingen mit ihren Begleiterinnen aus dem Pfarrgemeinderat in acht Gruppen

in die einzelnen Häusern, wo sie freundlich aufgenommen wurden. Das vorläufige Sammelergebnis betrug 4000,28 Euro. In Böttigheim, wo fünf Gruppen unterwegs waren, konnten diese 1401,13 Euro sammeln.

Bild: Andrea Kemmer

Spruchkammerurteile

Die Spruchkammer des Fußballkreises Tauberbischofsheim hat Urteile zu zwei Vorrunde-Spielen der Kreisklasse B gefällt. Zum einen geht es um die Entscheidung über das am Sonntag, 19. November 2006, beim Stand von 1:0 für den Türk. KSV Lauda abgebrochene Punktspiel zwischen dem TSV Bobstadt und dem TKSV Lauda. Diese Partie wurde, wie Staffelleiter Peter Kagerbauer (Werbach) nun mitteilte, für beide Mannschaften mit jeweils 0:3 Toren als verloren gewertet. Begründung: beide Mannschaften waren für den Spielabbruch verantwortlich. Mit 3:0-Toren für den Türk. KSV Lauda als gewonnenen gewertet wurde das am Sonntag, 3. Dezember, ausgefallene Spiel Türk. KSV Lauda gegen den TSV Assamstadt II. Begründung: die Mannschaft des TSV Assamstadt II war zu dem Spiel nicht angetreten. In der Tabelle rangiert damit der TSV Bobstadt weiter auf Rang 8, hat nun 14 Spiele aufzuweisen, davon fünf gewonnen, drei Unentschieden und sechs verloren bei einer Tordifferenz von nun 20:25 Treffern und 18 Punkten; der TSV Assamstadt II auf Platz 10 hat nun ebenfalls 14 Spiele, davon vier gewonnen, zwei unentschieden gespielt und nun acht Spiele verloren bei einer Tordifferenz von jetzt 21:29 Treffern und 14 Punkten; der Türk. KSV Lauda schließlich ist durch die Spruchkammerurteile auf Rang 11 vorgerückt, hat nun ebenfalls 14 Spiele aufzuweisen und kommt nun auf drei Siege, ein Unentschieden und zehn Niederlagen bei einer Tordifferenz von 24:53 Treffern bei nunmehr zehn Punkten. uwb

Kreisklasse B Tauberbischofsheim

Türk. KSV Lauda – TSV Assamstadt II	3:0*
(*Sportgerichtsurteil)	
TSV Bobstadt – Türk. KSV Lauda	0:3
(*Sportgerichtsurteil)	
1. TSV Gersheim	14 12 2 0 40:11 38
2. SV Viktoria Wertheim II	14 10 2 2 40:17 32
3. SV Nassig/Sonderritt II	14 1 5 33:19 25
4. Türk. KSV Lauda	14 7 4 3 28:34 25
5. SV Böbingen	13 6 4 3 27:24 22
6. SV Oberbischöfle	14 6 2 0 27:26 18
7. SV Schönfeld	14 5 6 0 22:26 18
8. TSV Bobstadt	14 5 3 6 20:25 18
9. SV Uiffingen	14 5 2 7 30:26 18
10. TSV Assamstadt II	14 4 2 8 21:29 14
11. Türk. KSV Lauda	14 3 1 10 24:53 10
12. VfR Uissig/Gamb. I	14 3 1 10 16:45 10
13. TSV Kupprichhausen	13 1 11 20:43 4

Wanderfreunde sind weiterhin gut zu Fuß

Generalversammlung des Wandervereins Eiersheim / Senioren haben nun eigene Gruppe / Sieben neue Mitglieder dazugekommen

Eiersheim. Die Wanderfreunde des Wandervereins Eiersheim trafen sich zu ihrer Generalversammlung im Gemeindezentrum.

Vorsitzender Roland Baumann konnte laut einer Mitteilung des Vereins zu Beginn des neuen Wanderjahres verkünden, dass sich 2006 sieben neue Mitglieder eingetragen haben und somit der Verein 76 Wanderer zählt. Aus dem Wanderverein hat sich im vergangenen Jahr bei den Senioren eine Wandergruppe gebildet, welche sich jeden zweiten Mittwoch um 15 Uhr am Gemeindezentrum zu einer kleinen Wanderung trifft. Hierbei ist aber laut Baumann jeder Wanderer, auch wenn er noch kein Senior ist, eingeladen. Die erste Seniorenwanderung in diesem Jahr findet am Mittwoch, 10. Januar, ab 15 Uhr statt.

Schriftführer Manfred Gotsch verlas anschließend den Jahresrückblick und zählte die einzelnen Wanderungen auf. Im Januar 2006 ging es mit einer Winterwanderung nach Uissigheim los, bei der mit 55 Wanderern die höchste Teilnahme des Jahres war. Eine Märzwanderung führte um Eiersheim, einem Werbeabend folgte im April eine Familienwanderung nach Werbach. Am 30. April stellte der Wanderverein wie-

Mit den Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Wanderungen zeigte sich Ro-

Jahrgang 1946/47 trifft sich

Külsheim Der Klassentreff des Külsheimer Jahrgangs 1946/47 findet am Donnerstag, 18. Januar, ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Rose“ statt.

Musikverein zieht Bilanz

Külsheim. Der Musikverein Eintracht Külsheim veranstaltet am Sonntag, 4. Februar, um 18 Uhr im Gasthaus „Zum Speer“ seine Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Wahlen. Anträge und Wünsche sind bis Sonntag, 28. Januar, beim Vorstand einzureichen.

Termine der Brunnenputzer

Külsheim. Die Mitglieder der Fastnachtsgesellschaft (FG) Brunnenputzer treffen sich am Mittwoch, 10. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Speer“ zur ersten Arbeitssitzung. Die Proklamation des Prinzenpaars findet am Freitag, 12. Januar, um 19.33 Uhr im Alten Rathaus statt. Der Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen beginnt am Samstag, 13. Januar, um 14 Uhr im FG-Vereinsheim unterhalb des Rewe-Marktes. Die restlichen Karten werden ab Montag, 15. Januar, bei der Sparkasse in Külsheim zum Verkauf angeboten. Die Prunksitzungen finden am Freitag und Samstag, 26. und 27. Januar, jeweils ab 19.44 Uhr in der Festhalle statt.

Ökumenischer Frauenabend

Külsheim. Ein ökumenischer Frauenabend findet am Dienstag, 16. Januar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Külsheim statt. Pfarrei Heike Dinse stellt mit der Autobiographie „Um Gottes Willen, Lea! Mein Einsatz für die Frauen in Not“ die Arbeit von Dr. Lea Ackermann vor, die sich seit über 20 Jahren mit ihrer Hilfsorganisation Solwodi gegen Armutsprozession und Frauenhandel einsetzt. 1998 wurde sie als „Europas“ ausgezeichnet.

Fahrt ins Schwimmbad

Gamburg. Im Rahmen des Gamburger Kinder- und Jugendprogramms veranstaltete die DRK Ortsgruppe Gamburg, der Verein Freunde und Förderer der Grundschule und die Sportjugend einen Ausflug ins „Nautland“- Freizeitbad nach Würzburg. Die 15 Kinder und Jugendlichen wurden von Sabine und Markus Klöckner (Sportjugend und dem Verein Freunde und Förderer der Grundschule), sowie David Otte und Alexander Nicke (DRK Ortsgruppe) betreut. Als nächste Programm punkte sind eine Fahrt zum Eislaufen nach Heilbronn, ein Ausflug ins Freizeitbad Oberhausen und ein weiterer Spieldag geplant. dot